803.

1

Berlin d. 13. März 1829.

Aus den astronomischen Nachrichten, mein hochgeehrtester Freund, werden Sie vielleicht schon ersehen haben daß ich nun in auch Ihren Brief hätte benutzen dürfen Ihre naturlichen Beobachtungen sogleich an die Leser abgeschickt worden sind. Nicht genug kann ich Ihnen für die aufmunternde Vorsicht danken mit welcher Sie diesen Himmelskörper verfolgt haben, um so mehr als der schwache sichtliche Nummer der Sie drückte, recht Jedem Andern den Muth benommen hätte. Möchten der Himmel Ihnen so starke Sehungen künftig ersparen und stets Zeit für Sie so wahrhaftig nothwendigen Arbeiten für das Fortschreiten der Astronomie gönnen.

Noch kann ich es mir kaum denken daß es Ihnen um ungewissen gewesen seyn muß Ihre frühere Auffindung der Cometen nicht sogleich bemerkt zu finden. Ihnen gebe ich meine Schuld dabei ein daß ich in der Voraussetzung Sie würden die Nachricht davon auch direkt an Schumacher geschickt haben nicht sogleich diesem Ihren Brief mittheilte. Jedoch hoffe ich daß Sie diese Nachsichtlichkeit nur einst zu hoch annehmen werden da Schumacher auch die Notiz von dem jetzigen Auffinden nicht aus einem Briefe sondern aus der Berliner Zeitung wohin er nicht es nur wieder zu lesen wahrscheinlich Grund mir bestimmten.

In Bezug auf die definitive Bestimmung der diesjährigen Laufes glaube ich selbst schon den andern Tag bestimmt zu nahe zu treten Ihre sogestrigen und natürlich sehr approximirenden Beobachtungen zum Grunde legen zu mir

sen und in dieser Beziehung eines allerdings die Bestimmung der benutzten Daten mir von der höchsten Wichtigkeit seyn. Nun da wegen Ihr Gehülfe Herr Preuß diese Mühe übernehmen wollte und mir die Resultate mittheilen so würden Ihre Angaben ganz auf der Dorpater Sternwarte allein beruhen und die Genauigkeit haben die man nur von dorther bis jetzt erwarten kann. Es hat damit gewiß so große Eile. Meine hiesigen Verhältnisse haben uns genöthigt schon vorläufig die Resultate aus meinen täglichen Beobachtungen ganz leicht die annähernd vorgedient haben mich von der Möglichkeit der Zyzyhelfe zu überzeugen, und auch zu der endlichen Bestimmung als Vorarbeitung nothwendig waren. Indessen kann ich nicht leugnen daß es möglich wäre alle Bestimmungen im Laufe dieses Jahres zu erhalten wenn damit ein ernstlicher Anfang gemacht. Die Neubestimmung der Bahn für 1832. wird aber 2 Monate anhaltende Rechnung erfordern und da meine Zeit jetzt aus durch das Jahrbuch in Anspruch genommen ist so muß ich allerdings darauf denken etwas Mühe zu dieser Arbeit zu bekommen die wenigstens Anfang 1831 fertig seyn muß um sicher nach Nap Holland zu kommen.

Die Abschrift und nähere Durchsicht Ihrer Beobachtungen war mir um so interessanter als ich Dr. Encke schon erfahren haben, der im Geiste dem Ihrigen gleichkommende Refractor für Berlin angekauft und bereits unterwegs ist. Mit der Aufstellung wird es freilich noch seine Schwierigkeit haben da der Plan angenommen ist eine neue Sternwarte zu bauen und bei der Weitläuftigkeit der Art dieser Plan so wie selbst eine interimistische Aufstellung seiner großen Schwierigkeiten hat. Berlin steht auf einem schon

mögen Gründe und wenn wir es allerdings zu wünschen das Instrument wenn es aufstellen und zusammengesetzt werden soll in der Nähe meiner Wohnung zu sehen kommt sowie mit Schaffhausen geht werden müssen was die Herausstellung bedeutend erschwert und kostbar macht. Mein altes Zimmer ist gar nicht dazu geeignet.

Ihr Riesenkatalog ist freilich aus Frauenhofers Hand in allen seinen Theilen hervorgegangen, während der hiesige kommende nur dem Objektiv nach wie es scheint von Frauenhofer vollendet ist in allen andern Theilen Stets übergehen doch vorsichtig mit Abschneiden des Frauenhofer häufig beide neben einander gegriffen hat und deinen Unterschied gefunden folglich wollen wir hoffen das Alles von gleicher Güte ist und in der That wüßte ich auch nicht was dagegen noch zu befürchten wäre. Eben solche Momente wie bei dem ihrigen liegen hier ebenfalls bei und so wird es möglich sein so viel an dem Instrumente liegt eine gleiche Genauigkeit wie Ihr Messungen geben zu erhalten; Ihre persönliche Gefälligkeit und die meisterhafte Behandlung gehen mir freilich ab und werden mir wohl immer abgehen.

Dagegen schätzbar ist mir jetzt Ihre detaillirte Beschreibung sowohl des Instrumentes als der ganzen Aufstellungsart die so viel die Lokalität erlaubt hier wahrscheinlich nachgeahmt werden wird. Wenn bei Ihrem trefflichen Cluny diese Einrichtung so vortheilhaft gelastet hat so scheint es unbedenklich angenommen werden zu können das hier dieselben Vorsichtsmaßregeln als gleich vortheilhaft sich bewähren werden. Ein Uebel haben wir vielleicht mehr

zu bedauern als Sie namlich den starken Druck wegen des so sehr lockeren Fadenkreuzes. Schon meinen kleinen Fernrohrmonturen hab ich deswegen alle mit Metallringen versehen müssen und dasselbe wird auch noch hier nothwendig sein.

Es steht mir dieses Instrument etwas ungünstig vor Augen, theils der Aufmerksamkeit wegen die es erregt und wegen mir, theils der Vergleichung wegen die mit dem was Sie in so kurzer Zeit damit geleistet haben gemacht werden wird. Es ist ganz neues Feld in das ich nun das Instrument erst aufgestellt ist hineinkommen und daß dann ich mein altes Fernrohr nicht verlassen. Man muß sehen wie man durchkommt.

Was die Instrumente von Knorre betrifft so hoffe ich von Ihnen noch Nachricht darüber zu erhalten. Sie hatten die Gut mir zu schreiben daß Sie auch J. & D. Wall in Altona beichten daß sie abgesagt wurden, daß aber sie mir noch bestimmen Nachricht geben wollten. Inzwischen werde ich Bistern dazu veranlassen da der Transport bis dahin jetzt gar keine Schwierigkeit haben kann. Sobald er es abgesandt erhalten Sie direkte Nachricht.

Der Verlust Ihres Sohnes des 5ten Landes ist mir höchst schmerzhaft. Mit meinen Hindernissen haben Sie doch zu danken in Vergleich mit der Lage in der ich mich so in diesem äußern Verhältnissen befinde. Der Nachricht von welchem Sie mir schreiben daß er 2 Ex. mir abgeben würde hat sich nicht bei mir gemeldet.

Ihre gütige Erinnerung des Jahrbuchs muß mich auch von nun in den künftigen Zeiten nicht zurückbleiben. Ich hoffe in zwei Monaten den nächsten abgeben zu können. Bin bereit mit den Mondstamen Ihnen Wünsche gerne behülflich. Bestellen vorläufig Mond haben Sie zufrieden von ihnen selbst erhalten das ist wieder ein mächtiger Schritt vorwärts. Mögen der Himmel ihn und noch lange erhalten.

Herr Reimer hat wirklich geschrieben wie er mir sagte. Mir bitte mir Ihre freundschaftliche Gesinnung zu bewahren und den wiederholten Dank für Ihre entsprechenden Bemühungen

Ihr ergebenster

Encke.